

SeeViertel-Zeitung

Ausgabe Nr. 2

Mai 2007



Akteure und Bewohner des SeeViertels.

In dieser Ausgabe

Die „Umbau-Arbeiten“ im SeeViertel sind weitgehend abgeschlossen. Was sich verändert hat und wie es weitergeht...
Seiten 3 - 5

Interview mit Günter Klatt,

Stadt Salzgitter
Seiten 6 + 7

Vier Jahre Arbeit im SeeViertel-Treff, Leiterin Sabine Naats zieht Bilanz und blickt nach vorn.
Seiten 8 + 9

Die beiden Grundschulen im SeeViertel stellen sich vor.
Seiten 10 + 11

Was bietet das SeeViertel für Senioren?
Seiten 12 + 13

Wichtige Termine und Informationen.
Seite 16

**Viel Spaß
beim Lesen!**



Gefördert durch

Salzgitter

STADTUMBAU WEST



Liebe Bewohner des SeeViertels,

in dieser Ausgabe ziehen wir noch einmal Bilanz darüber, was sich im Rahmen des Stadtumbaus im Viertel verändert hat: der Rückbau der Hochhäuser, das neue Dach über dem ehemaligen Einkaufszentrum, das den Mittelpunkt des SeeViertels, den „Markt der Kommunikation“, markiert, und der neu entstandene Seeweg, der die Lebensqualität des Viertels noch einmal erhöht hat.

Darüber hinaus zieht die Leiterin des SeeViertel-Treffs, Sabine Naats, nach vier Jahren Arbeit ihre persönliche Bilanz und blickt nach vorn, und Günter Klatt, Stadt Salzgitter, Referat für Stadtumbau und Soziale Stadt, stand der SeeViertel-Zeitung Rede und Antwort. Zudem finden Sie in dieser Ausgabe wieder allerhand Neuigkeiten über die Aktivitäten im SeeViertel, über Angebote für Senioren, die beiden Grundschulen und interessante Termine.

Noch immer sind wir auf der Suche nach Unterstützung für das Redaktionsteam. Gesucht werden Menschen aus dem Viertel, die sich dafür interessieren, was dort passiert und diese Informationen in Wort und Bild für ihre Nachbarschaft, zu Beginn unter unserer Anleitung, aufbereiten. Das macht viel Spaß und kostet nur wenig Zeit. Aber auch jene, die nur einen Text „loswerden“ möchten und zu mehr keine Zeit oder Lust haben, sind herzlich willkommen. Wer Interesse hat, kommt einfach mal unverbindlich zum „Redaktions-Treffen“ am Montag, 2. Juli, um 15.30 Uhr im SeeViertel-Treff vorbei.

Viel Spaß beim Lesen wünscht die Redaktion

Erstmals unter dem neuen Zeltdach!

**Einladung zum Frühlingsfest
im SeeViertel**

Marktplatz Riesentrapp

Samstag, 2. Juni, 12 - 18 Uhr

**Die Besucher erwartet ein buntes
Programm, Kinderspiele, eine Hüpfburg,
Popcorn und Zuckerwatte, ein
Bühnenprogramm von Kindern für Kinder,
Live-Musik von „Rockhouse“, Bauchtanz,
eine Ausstellung zum Thema Stadtumbau
und vieles mehr!**

Wer noch helfen möchte, meldet sich bitte bei
Sabine Naats im SeeViertel-Treff.



Stadtteilentwicklung im Rückblick: Vieles hat sich im SeeViertel verändert

Die vielen Veränderungen im SeeViertel sind unübersehbar. Aber Stadtumbau heißt heute nicht mehr ausschließlich das Verändern, Rück- oder Neubauen von Gebäuden. Nach dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept greifen bauliche Veränderungen und die verschiedensten Angebote für die Bewohner des Viertels ineinander. Einbezogen in diesen Prozess sind im SeeViertel neben der Stadt Salzgitter auch Akteure vor Ort, wie zum Beispiel die Diakonie oder das Wohnungsunternehmen Munte.

Die Geschosswohnungsbauten stammen aus den 1950er sowie zu einem großen Anteil aus den 1960er/1970er Jahren und waren in ihrem alten Zustand und der ursprünglichen Wohnungsstruktur nicht mehr sehr zeitgemäß. Das Einkaufszentrum, ebenfalls aus den 1960er Jahren, hatte und hat keine Bedeutung mehr für die Nahversorgung. Heute ist das ehemalige Einkaufszentrum durch die vielen Angebote, zum Beispiel durch den SeeViertel-Treff, aber wieder zu einem wichtigen Anlaufpunkt geworden.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung hatte sich die Stadt Salzgitter um Aufnahme in das Programm „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ (ExWoSt) im Forschungsfeld „Stadtum-

bau West“ beworben und wurde als eine von 16 Pilotstädten aufgenommen. Dem SeeViertel wurde aufgrund seiner guten Lage eine Chance als zukunftssträchtiger Wohnstandort prophezeit.

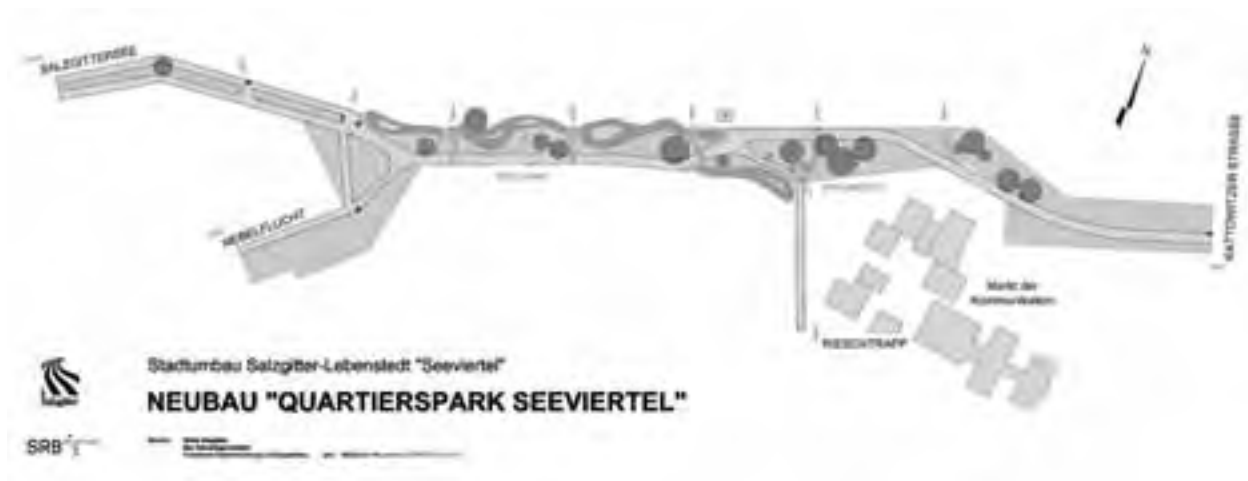
Das Pilotprojekt SeeViertel wurde in drei Impulsprojekte aufgeteilt. Geplant und durchgeführt wurden der Rückbau von zwei Hochhäusern, der Umbau des ehemaligen Einkaufszentrums zum „Marktplatz der Kommunikation“, mit den vielen Angeboten für die Bewohner, und der Neubau des Quartierparks Seeweg.

Seeweg

Ein besonderes Highlight ist der Seeweg, der kurz vor seiner Fertigstellung steht. Das neue Rad- und Fußwegesystem, das die Freizeitanlagen am Salzgittersee mit dem Zentrum von Salzgitter-Lebenstedt verbindet, macht das gesamte Viertel noch attraktiver. Entstanden sind langfristig verkehrssichere Wege für Radfahrer und Fußgänger. Zudem können damit die zukünftigen Unterhaltungskosten für die Grünanlagen verringert werden.

Durch die Erstellung von Rasenwällen ist die lineare Struktur der öffentlichen Grünanlage aufgelöst und gegliedert worden. Kleinere Strauchpflanzungen ergänzen diese Maßnahme.

Fortsetzung Seite 5



Eines der letzten Projekte im Stadtumbau im SeeViertel ist der Seeweg. Die Arbeiten sollen in Kürze fertig gestellt werden.



Unter dem Membranzeltdach ist viel Platz zum Spielen.



Die Kinder nutzen die Wälle am Seeweg zum Toben.



Der neu angelegte Seeweg führt bis zum Salzgittersee.



Im SeeViertel-Treff lernen die Kinder spielerisch mit dem Computer umzugehen.



Gut besucht war die letzte Stadtteilkonferenz. Auch viele Bewohner waren gekommen um über die Entwicklung ihres Viertels zu diskutieren, Anregungen zu geben und konstruktive Kritik zu üben.



Rund um das Membranzeltdach und den Marktplatz laden Grünanlagen zum Spaziergehen und Verweilen ein.



Bei den Kindern sehr beliebt ist die Weihnachtsfeier, die vom SeeViertel-Treff organisiert wird.

Fortsetzung von Seite 3

Da es im Zentrum des SeeViertels wenige öffentliche Spielbereiche gibt, ist geplant wegbegleitend verschiedene Spielpunkte zu errichten. Es wird sich hierbei um Spielangebote für die jüngeren Kinder, wie Wipp- und Balanciergeräte und Sandkästen, handeln. Auch Angebote für die älteren Kinder, wie Reckstangen, Drehelemente oder Rutschgelegenheiten sollen dort in Kürze entstehen.

Marktplatz der Kommunikation

Zu einem beliebten Treffpunkt ist inzwischen auch das neu gestaltete ehemalige Einkaufszentrum, von vielen der Einfachheit halber „SeeViertel-Treff“ genannt, geworden. Mit dem Platz, der von einem modernen Membranzeltdach überspannt ist, ist ein soziales Zentrum im Viertel entstanden. Träger dieser Maßnahme sind Munte Immobilien und die Stadt Salzburg, in Kooperation mit dem Diakonischen Werk.

Der Marktplatz bietet den Bewohnern jetzt einen Ort mit vielen verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten, wie kulturelle Veranstaltungen oder den wöchentlichen Markt.

Nur einen passenden Namen hat dieser „Marktplatz der Kommunikation“, wie er offiziell heißt, noch nicht. Munte Immobilien ruft deshalb alle Bewohner des SeeViertels dazu auf, sich einen schönen Namen für den Platz unter dem Zelt einfallen zu lassen. Ideen können im SeeViertel-Treff abgegeben werden.

SeeViertel-Treff

Eine wichtige Funktion in dem Gesamtkonzept hat der SeeViertel-Treff. Der Stadttreff wird gemeinsam von der Kreisstelle Salzburg des Diakonischen Werkes und der Firma Munte Immobilien betrieben.

Der SeeViertel-Treff dient als Anlauf- und Servicestelle für alle Anwohner. Die Menschen erhalten dort Unterstützung im Sinne von Alltagshilfe in allen lebenspraktischen Fragen. Die Einrichtung bietet den Bewohnern des Viertels eine umfassende Palette an sozialen Freizeit- und Bildungsangeboten für alle Altersgruppen. Angeboten werden darüber hinaus bei Bedarf auch Einzelberatungen.

Zudem spielen die Kinder eine große Rolle. Für sie gibt es unter anderem die Hausaufgabenhilfe, abwechslungsreiche Ferienangebote, sportliche Aktivitäten, die spielerische Computernutzung oder eine Mädchengruppe.

Für Erwachsene hält der SeeViertel-Treff zum Beispiel das Seniorencafé bereit, ein Männer- und Frauenfrühstück, Computerkurse in Kleinstgruppen, Bastel- und Nähangebote, Tanzgruppen und Deutsch-Sprachkurse für Menschen mit Migrationshintergrund.

Gut angenommen werden auch der Mittagstisch für Senioren und das diakonische Marktcafé. Der SeeViertel-Treff hat sich in kurzer Zeit im Wohnquartier etabliert und wird von den Bewohnern unterschiedlicher Herkunft und Alters gerne genutzt.

**Interview mit Günter Klatt
Referatsleiter für
Stadtumbau und Soziale Stadt:
„Salzgitter hat sich auf den
demographischen Wandel eingestellt“**

Günter Klatt, Referatsleiter für Stadtumbau und Soziale Stadt der Stadt Salzgitter hat gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Veränderungsprozess unter anderem im SeeViertel begleitet und mitgestaltet. Die „SeeViertel-Zeitung“ sprach mit dem Baudirektor.

SeeViertel-Zeitung: Wie hat sich die Stadtentwicklung in der Stadt Salzgitter in den vergangenen Jahren verändert?

Günter Klatt: So richtig viel und zwar so viel, wie es eigentlich erforderlich wäre, hat sich da insgesamt immer noch nicht getan. Nach wie vor wird in der Region landauf und landab Wohnbauland geplant und jeden Sonnabend wird in der Zeitung nach wie vor ein neues Baugebiet vorgestellt.

Nur wenige Gemeinden haben sich



Günter Klatt, Referatsleiter für Stadtumbau und Soziale Stadt der Stadt Salzgitter.

inzwischen bewusst auf den demographischen Wandel eingestellt oder haben erkannt, dass der Schrumpfungsprozess und der Bevölkerungswandel, also die Überalterung, die uns bereits eingeholt hat, nicht mehr aufzuhalten ist.

Salzgitter hat sich inzwischen auf den demographischen Wandel eingestellt. Durch das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) und durch das Pilotprojekt im SeeViertel stellt man sich in Salzgitter erstmals bewusst dem notwendigen „Rückbau“, der nichts mit „Rückschritt“ sondern der allein mit Qualifizierung, Aufwertung, Modernisierung und anstehender Wohnwertverbesserung zu tun hat.

SeeViertel-Zeitung: Wie bewerten Sie die Veränderungen im SeeViertel?

Günter Klatt: Im SeeViertel hat im letzten Jahrzehnt alles an negativen Entwicklungen stattgefunden, womit alle Städte derzeit zu kämpfen haben. Das waren nicht nur der Wohnungsleerstand in nicht mehr marktgerechten Hochhausobjekten sondern auch die Verödung der Freiräume und Grünanlagen durch Veralterung, der Fortfall der Nahversorgung und vor allem auch eine steigende Vereinsamung einzelner Bewohner durch Verflachung nachbarlicher Kontakte und Beziehungen.

Die Modernisierung im SeeViertel hat das nicht nur gestoppt, sondern den Prozess ins Positive umgekehrt. Das Hochhaus ist mit seinem Ausblick auf den See mit dem wieder belebten Speiserestaurant zu einer markanten städtebaulichen Dominante in Lebenstedt renoviert worden.

Der SeeViertel-Treff avancierte mit seiner gespannten Überdachung nicht nur baulich zu einem aufregenden Raum,

Fortsetzung Seite 7



Markante Veränderungen im SeeViertel: Das neue Zeltdach und das neu gestaltete Hochhaus.

Fortsetzung von Seite 6

... sondern bereits zu einer zwischenmenschlichen Zentrale der Bewohner zwischen Rathaus und See.

SeeViertel-Zeitung: Und was kann da noch kommen?

Günter Klatt: Man wünscht sich, dass erst einmal alle durch das Pilotprojekt mit der Stadt und Munte-Immobilien eingerichteten sozialen und zwischenmenschlichen Aktivitäten und eingeleiteten Identifikationsprozesse der Bewohner mit „ihrem“ SeeViertel so gut weiterlaufen wie bisher.

Letzteres wird nicht einfach sein, denn die Förderung von Bund und Land ist beendet und das Aufrechterhalten von Bewohner- und Akteurskonferenzen nebst Stadtteilzeitung, also alle sozialen Aktivitäten, kosten nun einmal Personal und Sachmittel, und das heißt: „Geld“.

SeeViertel-Zeitung: Erzählen Sie uns bitte etwas über Ihre persönlichen Erfah-

rungen mit den Akteuren während dieses Prozesses.

Günter Klatt: Schilderungen von persönlichen Erfahrungen mit den Akteuren im SeeViertel würden den Rahmen dieses Interviews sprengen.

Nur eines sei persönlich angemerkt: Ich habe gelernt, dass positive und gute Leistungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses, die mit persönlichem Engagement viel bewegen, von der Öffentlichkeit als selbstverständlich angesehen werden.

Um so schwieriger war es, bei einigen der Akteure Verständnis dafür aufzubringen, dass die mehr als 1,5 Millionen Euro öffentliche Fördermittel, die von uns für Salzgitter und das SeeViertel eingeworben werden konnten, nur nach sehr strengen bürokratischen Vorgaben für die Baumaßnahmen frei- und ausgegeben werden durften. Die kontroversen Diskussionen darüber endeten aber immer einsvernehmlich.

SeeViertel-Zeitung: Herr Klatt, vielen Dank für das Interview.

Interview mit Sabine Naats - Die Bewohner des SeeViertels identifizieren sich zunehmend mit ihrem Quartier



Die Leiterin des SeeViertel-Treffs, Sabine Naats.

Seit vier Jahren leitet Sabine Naats den SeeViertel-Treff, zuerst in Räumlichkeiten im Hochhaus und unter Nutzung von Räumen anderer Akteure im Viertel, heute am Marktplatz, und ist, ebenso wie die vielen Mitarbeiter und der Treff selbst, zu einer Institution im Quartier geworden.

SeeViertel-Zeitung: Welche Veränderungen haben sich in den vergangenen Jahren für die Bewohner ergeben?

Sabine Naats: Das Viertel hat sich ja schon rein optisch sehr verändert. Zu den baulichen Maßnahmen zählen der Abriss der Hochhäuser, die Erneuerung und Umgestaltung des öffentlichen Seewegs, das Membranzeltdach sowie die Sanierung und Neugestaltung des Marktplatzes. Die Bauarbeiten haben unsere Arbeit viele Monate lang beeinflusst und die Erreichbarkeit des Treffs stark beeinträchtigt. Aber trotz dieser Widrigkeiten konnte der von uns initiierte Wochenmarkt aufrecht erhalten werden. Und auch die Anzahl der Gäste im Marktcafé hat sich in dieser Zeit nicht verringert. Das belegt, dass der Treff von den Bewohnern als Stätte der Begegnung und als Ort der Kommunikation geschätzt wird.

SeeViertel-Zeitung: Welche neuen Angebote konnten Sie den Menschen im SeeViertel machen?

Sabine Naats: Im zweiten Jahr des vergrößerten SeeViertel-Treffs entwickelten sich die Nachfrage und das Angebot für alle Bevölkerungsgruppen im Quartier weiter. Der offene Treff ist für die Anwohner als Anlauf-, Informations- und Servicestelle für alle Fragen und Anliegen des täglichen Lebens geöffnet. Die tägliche Präsenz sowie die zahlreichen Angebote werden mit Arbeitsgelegenheiten, Praktikanten und vielen Ehrenamtlichen gewährleistet.

In Kooperation mit anderen Trägern, zum Beispiel der Evangelischen Familienbildungsstätte, werden im SeeViertel-Treff verschiedene Bildungsangebote durchgeführt. Der Treff hält auch eigene Bildungsangebote vor, zum Beispiel im Bereich von EDV-Schulungen für Kleinstgruppen, Deutschkurse für zugewanderte Frauen sowie eine Nähschule für Erwachsene und Kinder.

SeeViertel-Zeitung: Welche Angebote gibt es speziell für Kinder und Senioren?

Sabine Naats: Die Arbeit mit Kindern und Heranwachsenden nimmt im Treff einen großen Stellenwert ein. Aufgrund der hohen Nachfrage nach zum Beispiel der Schularbeitenhilfe wurde eine zweite Gruppe eingerichtet. Ergänzend dazu werden Ferienaktivitäten sowie saisonale Feste angeboten, die allen Kindern des SeeViertels offen stehen. Auch eine Mädchengruppe hat hier ihren Platz. Begleitend dazu haben wir die Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium der Grundschule Am See sowie die Elternarbeit ausgebaut.

Auch auf die Gruppe der Senioren legen wir besonderes Augenmerk. Die Anzahl der Gäste beim monatlichen Seniorencafé zum Beispiel wächst stetig. Im Juli 2006 wurde in dem leer stehenden Restaurant, das direkt an den Treff angrenzt, das Projekt „Mittagstisch für Senioren“ realisiert. Für unsere älteren Bewohner wurde damit ein Raum zum täglichen Treffen und Informationsaustausch geschaffen, der gern genutzt wird.

Fortsetzung Seite 9

Fortsetzung von Seite 8

SeeViertel-Zeitung: Und was leistet der SeeViertel-Treff sonst noch?

Sabine Naats: Weitere Aspekte der Arbeit sind die Herausgabe der SeeViertel-Zeitung sowie die Durchführung von Bürger- und Akteurskonferenzen. Wir haben das Netzwerk der Menschen und Institutionen, mit denen wir zusammen arbeiten, gepflegt und ausgebaut. Alle Aktivitäten dienen der Anregung und Verbesserung der Kommunikation und des umsichtigen Umgangs der Bürger miteinander.

Die Angebote des SeeViertel-Treffs haben Nähe und Vertrauen unter den Bewohnern erwachsen lassen, indem gesellschaftliche Freizeit-, Bildungs- und Einsatzangebote geschaffen wurden.

Die ehrenamtlich Mitarbeitenden rekrutieren sich überwiegend aus dem Viertel, das heißt, dass die Identifikation mit ihrem eigenen Lebensumfeld gewachsen ist. Durch die Aktivitäten des Treffs konnte der Marktplatz, der durch den großen Leerstand zu verwaisten drohte, mit Leben gefüllt werden und sich zu einem zentralen Platz der Begegnungen

entwickeln.

SeeViertel-Zeitung: Welche Rolle spielt die Firma Munte Immobilien im SeeViertel?

Sabine Naats: Zunächst einmal muss man darauf hinweisen, dass die Firma Munte Immobilien den SeeViertel-Treff zu einem großen Teil mit finanziert.

Darüber hinaus führen wir mit der Firma Munte monatliche Gespräche zum Informationsaustausch sowie zur Projektentwicklung, wobei es in der Vergangenheit vorrangig um die Verbesserung des Services für die Mieter ging.

Auch speziell im Hinblick auf die hohe Anzahl älteren Menschen im Viertel wurde an Ideen zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität gearbeitet. Gesprochen haben wir auch über ein mögliches „Concièrge Projekt“, so etwas wie ein Hausmeisterservice für das SeeViertel.

Wann das umgesetzt werden kann, ist derzeit aber noch nicht geklärt. Zudem haben wir gemeinsam Überlegungen über eine Verankerung von Dienstleistungen im Bereich der Altenhilfe im Viertel angestellt.



Der Marktplatz unter dem neuen Membranzeltdach und der SeeViertel-Treff haben sich zum Zentrum des Wohnquartiers entwickelt.

Die Grundschule Am See

Ein Ort des gemeinsamen Lebens und Lernens in einer toleranten, friedlichen Atmosphäre

Die Grundschule Am See ist eine von 20 Grundschulen in Salzgitter. Sie ist wunderschön am Nordstrand des Salzgittersees gelegen und nimmt zur Zeit 330 Schülerinnen und Schüler auf, die von 21 Lehrkräften unterrichtet werden.

Die einzelnen Trakte der Schule wurden im Jahr 1965 erbaut. Einige der Gebäudeteile beherbergt die katholische Grundschule St. Michael, Aula und Sporthalle werden von beiden Grundschulen gemeinsam genutzt.

Auch außerhalb des Sportunterrichts können sich die Kinder in ihrer Schule so richtig austoben. „Zum Gelände unserer Schule gehören drei Schulhöfe mit Spiel- und Kletterangeboten sowie eine große Spielwiese mit Laufbahn und Sprunggrube“, berichtet die Leiterin der Schule Ingrid Willert. Sie lenkt seit 1987 die Geschicke der Schule, der Lehrer und der Schüler.

Die Grundschule Am See gehört zu den verlässlichen Grundschulen, das heißt, dass feste Anwesenheitszeiten garantiert werden können. Das bedeutet vor allem für die berufstätigen Eltern eine Entlastung. Für die Kinder in den ersten und zweiten Klassen werden die Unter-

richtszeiten zudem auf Wunsch der Eltern durch Betreuungsstunden ergänzt. Hierfür stehen, ebenso wie für anfallende Vertretungsstunden, neun pädagogische Mitarbeiterinnen zur Verfügung.

Rektorin Ingrid Willert und ihre Lehrkräfte werden in ihrer Arbeit durch eine Schulsekretärin und den Hausmeister unterstützt.

„Unsere Schule ist ein Ort des gemeinsamen Lebens und Lernens. Dies kann nur in einer toleranten, friedlichen Atmosphäre gelingen“, sagt die Rektorin im Gespräch mit der SeeViertel-Zeitung. „Jeder Einzelne hat eine Würde und Rechte, aber auch Verantwortung für die Gemeinschaft und Pflichten.“ Eltern und Lehrkräften falle gleichermaßen die Aufgabe zu, den Kindern diese Einstellung zu vermitteln.

Aktiv sind Schüler, Lehrer und Eltern aber auch nach dem Klingeln. So ist für den 6. Juli zum Beispiel eine Fahrt zu den Bad Gandersheimer Festspielen geplant. Fast die gesamte Schule, elf von 14 Klassen fahren mit, wird sich das Kindertheaterstück „Michel aus Löneberger“ ansehen.



Die Grundschule Am See bietet den Kindern in der Pause jede Menge Möglichkeiten sich auszutoben.



Schüler und Schülerinnen der Grundschule St. Michael mit ihrem Rektor Markus Holfeld.

Die Grundschule St. Michael

Die einzige Schule in Salzgitter mit einer katholischen Bekennung

In unmittelbarer Nähe der Grundschule Am See findet sich die Grundschule St. Michael, die einzige Schule in Salzgitter mit katholischer Bekennung. Zehn Lehrkräfte, Referendare und einige Praktikanten kümmern sich um die rund 180 Schülerinnen und Schüler, die aber nicht alle katholisch sind. 20 Prozent der Schüler haben einen anderen Glauben. Die werden anhand eines Losverfahrens ermittelt. Die Warteliste ist stets lang, denn die Schule genießt einen guten Ruf. Wer möchte, dass sein Kind in der Grundschule St. Michael eingeschult werden soll, muss sich von sich aus dort melden.

Die Schule St. Michael gibt es seit dem 1. April 1965 und beherbergte ursprünglich die Klassen 1 bis 9. Das hat sich inzwischen geändert. So wie der Ort der Schule. Ganz am Anfang war die Schule an der Klunkau, bevor sie in die Räumlichkeiten am See umzog. Wie die Nachbarschule Am See, gehört auch St. Michael zu den verlässlichen Grundschulen in Salzgitter.

Natürlich spielt die Religion, neben dem anderen Unterricht, eine große Rolle. Es findet Religionsunterricht statt, die Kinder beten vor dem Unterricht und alle vier Wochen gehen alle gemeinsam, Kinder, Lehrer und einige Eltern zum Gottesdienst in die St. Elisabeth Kirche. Zudem

besucht die Schule Gottesdienste zu den Feiertagen und bevor die Ferien beginnen. Das Leitbild der Schule ist eben die christliche Werteerziehung.

Ansonsten handelt es sich aber um eine ganz „normale“ Schule, mit ganz „normalen“ Lehrplänen. „Wir sind keine Privatschule“, betont Rektor Markus Holfeld, der seit dem Sommer des vergangenen Jahres die Schule leitet.

Holfeld hat sich eine Menge Verbesserungen für seine Schule vorgenommen. So hat er zum Beispiel Kooperationsverträge mit den katholischen Kindergärten St. Elisabeth, St. Hedwig, St. Joseph und Pustebblume geschlossen. Diese Kooperation beinhaltet gegenseitige Besuche, einen kontinuierlichen Informationsaustausch, Sprachförderung in den Kindergärten, gemeinsame Gottesdienste und Elternabende. Zudem gehen einige der Drittklässler in die Kitas und lesen den Kleinsten dort vor. Ferner pflegt die Schule eine enge Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe. Und darüber hinaus hat sich der Rektor vorgenommen, die Schule rein optisch zu verschönern. „Hier fehlt es einfach an Farbe.“

Zu erreichen ist die Grundschule St. Michael unter der Telefonnummer 05341-45470.

Viele Angebote auch für Senioren Das SeeViertel - Wohnen für alle Generationen

Das SeeViertel ist ein lebendiges Wohnquartier. Gerade in der jetzt beginnenden warmen Jahreszeit sieht man viele Kinder in den Grünanlagen. Schon seit dem Bau des SeeViertels war es mit seinen großzügigen Grünflächen bevorzugter Lebensort für viele Familien. Die jungen Eltern von damals leben häufig noch heute in diesem Viertel, das ihnen zur Heimat geworden ist.

Doch wenn alle Kinder aus dem Haus sind und das Arbeitsleben beendet ist, will der Körper manchmal nicht mehr wie der jung gebliebene Geist und das Leben in der gewohnten Umgebung wird häufig in Frage gestellt. Oft sind es dann die Kinder, die fragen: „Wird Dir das Leben in Deiner Wohnung nicht langsam zu viel? Die Stufen, die hohe Badewanne? Willst Du nicht doch lieber in eine Senioreneinrichtung ziehen?“ Munte Immobilien zeigt hier Möglichkeiten auf, wie gerade die altingesessenen Bewohner ihr Leben im SeeViertel auch im Alter ohne Einschränkungen genießen können. „Denn unser Ziel als Wohnungsunternehmen ist, dass alle Generationen im SeeViertel die Bedingungen haben können, die sie für ein zufriedenes Leben brauchen. Wir versprechen, alles uns Mögliche zu tun, damit unsere Mieter in ihrer Wohnung be-

ziehungsweise in ihrem Wohnumfeld beruhigt älter werden können.“

Unter dem Begriff des „seniorengerechten Wohnens“ versteht man technisch zunächst einmal das Vorhandensein von barrierearmen oder -freien baulichen Gegebenheiten eines Hauses, wie zum Beispiel das stufenlose Erreichen der Etagen über einen Aufzug. Nun ist es baulich häufig zu aufwändig, Häuser, die bisher keinen Aufzug hatten, mit einem solchen neu auszustatten. Wie gut, dass sich im SeeViertel schon jetzt schöne Häuser, wie das frisch modernisierte Hochhaus Riesentrapp 6+8 befinden, in denen man Dank der neuen Anordnung der Aufzüge vom Gehweg bis in jede Wohnung ohne Stufen gelangt. Abhängig vom Geldbeutel und der Lebenssituation (allein stehende Senioren oder Paare) bieten sich in diesem Haus schöne Wohnungen mit zwei Zimmern von etwa 41 bis 64 Quadratmetern oder mit vier Zimmern und rund 90 Quadratmetern an. Hier haben auch die Eheleute Jaschke ihr neues Zuhause gefunden, nachdem sie aufgrund eines tragischen Hausbrandes in der Joachim-Campe-Straße wohnungslos geworden waren, und die jetzt „stufenlos glücklich“ leben.

Fortsetzung Seite 13



Das Munte-Team, Jörg Kayser, Agnes Zebala und Heinrich Benisch (von links) steht stets mit Rat und Tat zur Seite. Auf dem Foto fehlt Andreas Möller. Erreichbar sind sie zu den Öffnungszeiten im Service-Büro Riesentrapp 6+8 unter der Nummer 05341-2944-0.



Im ehemaligen Restaurant neben dem SeeViertel-Treff treffen sich Senioren gern zum Kaffee trinken.

Fortsetzung von Seite 12

Frau Jaschke sagte: „In dieses Haus hätten wir schon eher ziehen sollen. Die Miete ist fast gleich und mit meinem Rollator komme ich im Haus prima zurecht“.

Doch was nutzt der Aufzug, wenn die Wohnung selbst, in der sich Senioren häufig den überwiegenden Teil des Tages aufhalten, nicht den persönlichen Anforderungen entsprechend ausgestattet ist? Häufig ist es die Badewanne, die aufgrund des Alters nur noch schwerlich benutzt werden kann. Wie schön ist da eine leicht zugängliche Dusche wie sie zum Beispiel häufig auch im bewohnten Zustand der Wohnung anstatt der Badewanne installiert werden kann und im Riesentrapp 6+8 schon in vielen Wohnungen eingebaut ist. „Wussten Sie, dass sich die Krankenkassen an den Kosten des Umbaus von der Badewanne zur Dusche im berechtigten Einzelfall beteiligen, und dass natürlich auch Ihr Munte-Team als erster Ansprechpartner dafür ein offenes Ohr hat?“

Wer es den Jaschkes gleichtun möchte, findet bei Munte viele interessante Angebote. So gibt es im Riesentrapp 6 beispielsweise eine Zwei-Zimmer-Seniorenwohnung mit 64 Quadratmetern, die komplett modernisiert ist. Flur, Küche und Bad sind neu gefliest. Das Bad hat ein Fenster

und der geschützte Wintergarten bietet aus dem sechsten Stock einen tollen Ausblick. Treppenhausdienst, Kabel-TV, Telefon und Internet komplettieren das Angebot. Senioren mit größerem Raumbedarf wird zum Beispiel eine Vier-Zimmer-Wohnung mit 107 Quadratmetern in der Kattowitzer Straße gerecht. Sie bietet Wohn- und Schlafzimmer, zwei weitere Zimmer, Küche, Flur, Hauswirtschaftsraum, Wannenbad und separates WC mit Dusche und ist komplett modernisiert. Zudem verfügt die Wohnung über einen Balkon. Zum Service gehören Treppenhausreinigung, Winterdienst und Kabel TV.

Neben den baulichen Anforderungen sind es die subjektive (gefühlte) und objektive Sicherheit, in der vorhandenen Lebenssituation gut versorgt zu sein und bei gesundheitlicher oder persönlicher Veränderung unter Einbeziehung von Pflege in der gewohnten Umgebung verbleiben zu können. Doch alt sein heißt nicht automatisch Pflegebedürftigkeit. Häufig ist es das Gespräch oder der soziale Kontakt, der vorhanden sein muss, damit man sich mit Sicherheit wohlfühlt. Dafür gibt es als zentralen Punkt im Viertel den SeeViertel-Treff. Ein vielfältiges Angebot von der Seniorengymnastik, über Computer-Kurse bis hin zum preiswerten Mittagstisch und der Beratung in allen Lebenslagen.

Fortsetzung Seite 14

Fortsetzung von Seite 13

Dieses Angebot ist die Basis des offenen und konfessionsneutralen Treffs im Herzen des SeeViertels. Natürlich kümmert man sich hier auch um die Organisation der Nachbarschaftshilfe, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Begleitung bei Arztbesuchen und Spaziergängen und um die Vermittlung von weiteren Dienst- und Hilfsleistungen. Sollte also doch einmal Pflege notwendig werden, dann gibt es im SeeViertel-Treff alles aus einer Hand, so dass ein Verbleiben im schönsten Wohnviertels Lebenssteds in den meisten Fällen ein Leben lang möglich ist. Wenn Sie Fragen oder Wünsche zum Thema Alter und Leben im SeeViertel haben, so sprechen Sie bitte die Mitarbeiter von Munte Immobilien an. Gerne besuchen sie Sie auch zu Hause.

**Jetzt neu im SeeViertel-Treff:****Seniorengymnastik**

(in Zusammenarbeit mit der
Diakonie Station)

**Jeweils montags
von 10 bis 11 Uhr**

Anschließend findet eine Stunde
gemütliches Beisammensein statt.
Nähere Informationen gibt es
im SeeViertel-Treff,
Telefon 05431-866190.



Ein gelungenes Beispiel für Generationen übergreifenden Spaß an der Musik.

Alt trifft Jung im Seeviertel

Ein gelungenes Beispiel für die zunehmende Identifikation mit dem SeeViertel bietet ein Projekt der Grundschule Am See mit dem benachbarten Altenheim. Aus einem Beitrag der Schüler und Schülerinnen für die Zeitung entstand ein intensiver Kontakt zwischen der Klasse 3c und dem Haus am See. Gegenseitige Besuche, Austausch von Erfahrungen, Aufführungen oder auch nur gemütliches Beisammensein mit Kuchen und Getränken finden sowohl in der Schule als auch im Altenheim statt. Aktuell freuen sich die Kinder mit ihrer Klassenlehrerin Heike Neugebauer auf ihren Frühlingsgruß bei den Bewohnern und Bewohnerinnen im Haus am See. Bilder sind bereits gemalt, Lieder geübt, die Vorfreude bei allen sicherlich groß. Es besteht Hoffnung, dass sich dieses Generationen übergreifende Projekt noch weiter ausbauen lässt.

Hoffest zum Geburtstag - 1 Jahr möbelkontor im SeeViertel

Neben dem SeeViertel-Treff findet sich unter dem neuen Membranzeltdach auch das möbelkontor Salzgitter, ein Projekt der Diakonie gGmbH.

Vor wenigen Tagen feierte die Einrichtung, die ein Betrieb zur Beschäftigungsförderung ist und günstig Möbel und Gebrauchsgegenstände anbietet, sein einjähriges Bestehen im SeeViertel.

Dazu hatte das möbelkontor am 16. Mai ein Hoffest organisiert. Zwischen 12 und 16 Uhr gab's Grill- und Pfannenspezialitäten, Erfrischungsgetränke,

Kaffee und Kuchen und Aktionen für Klein und Groß. Viele Bewohner des Viertels waren gekommen um diesen Geburtstag mitzufeiern!



Das Team des möbelkontor Salzgitter.

Erinnerungen an die Geschichte des Viertels

Einer unserer Leser hat sich an vergangene Zeiten erinnert. Er berichtet, dass sich in der Vergangenheit folgende Geschäfte und Pächter im ehemaligen Einkaufszentrum fanden.

Friseur: Klipsch
 Teppich/Gardinen: Reupke/Schneider
 Blumen: Muschkewitz
 Drogerie: Maschollek
 Bäcker: Huwald
 Schreibwaren: Samtleben
 Reinigung: Tip Top
 Gaststätte: Krüger
 Lebensmittel: Wasmund
 Gaststätte Hochhaus: Feuselau

Die Redaktion der „SeeViertel-Zeitung“ ist an weiteren Geschichten interessiert. Wer etwas zu erzählen hat, meldet sich im SeeViertel-Treff.



Das vor wenigen Monaten modernisierte Hochhaus am Riesentrapp 6+8 im Rohbau.

Termine und Infos

SeeViertel-Treff

Montag

8.30-12 Uhr: Deutsch für türkische Frauen
10-18 Uhr: Beratung, offener Treff
10-11 Uhr: Seniorengymnastik
14.30-16.30 Uhr: Hausaufgabenhilfe
15-17 Uhr: Bastel- und Spielnachmittag

Dienstag

9-11 Uhr: PC-Kurs
10-18 Uhr: Beratung, offener Treff
14.30-16.30 Uhr: Hausaufgabenhilfe
15-18 Uhr: Seniorenkaffee, jeden 1. Dienstag
17.30-19.30 Uhr: Bauchtanz für Mädchen
19.30-21 Uhr: Bauchtanz (EFB)

Mittwoch

10-18 Uhr: Beratung, offener Treff
14.30-16.30 Uhr: Hausaufgabenhilfe
18-19 Uhr: Walken für Frauen

Donnerstag

8-13 Uhr: Wochenmarkt und Marktcafé
9-11 Uhr: PC-Kurs
10-18 Uhr: Beratung, offener Treff
14.30-16.30 Uhr: Hausaufgabenhilfe
17.30-19 Uhr: Bauchtanz (EFB)
19.15-20.45 Uhr: Bauchtanz (EFB)

Freitag

10-16 Uhr: Beratung, offener Treff
10-12.30 Uhr: Männerfrühstück
(jeden 1. Freitag im Monat)
10-12.30 Uhr: Frauenfrühstück
(jeden 3. Freitag im Monat)
14-16 Uhr: Mädchengruppe (10-14 Jahre)

Montag bis Freitag

12-13.30 Uhr: Mittagstisch für Senioren

Der SeeViertel-Treff sucht...
Für die Hausaufgabenhilfe wird ein
Betreuer oder eine Betreuerin gesucht!
Auch für alle anderen Bereiche sind
Ehrenamtliche immer willkommen!
Und für Kritik und Anregungen haben
wir immer ein offenes Ohr!
Interessierte melden sich im
SeeViertel-Treff.

Walking für Frauen

Jeden Mittwoch zwischen 18 und 19 Uhr
treffen sich Frauen zum Walken.
Die Frauen würden sich über weitere
Mitstreiterinnen freuen.
Jede kann mitmachen, eine Anmeldung
ist nicht erforderlich!
Treffpunkt ist der SeeViertel-Treff.

St. Markus Gemeinde

Die Gemeinde sammelt Ihre
Lieblingsrezepte für ein Kochbuch.
Weitere Infos:
Heike.Meusel@t-online.de
Telefon: 05341-939897
oder: 05341-15317

Nicht vergessen!
Am Samstag, 2. Juni,
12 bis 18 Uhr
findet das
Frühlingsfest statt!

Wochenmarkt

Nach dem Ende der Bauarbeiten des
Marktplatzes
findet der Wochenmarkt wieder dort statt-
unter dem neuen Membrandach.
Der Markt ist donnerstags
von 8 bis 12 Uhr
geöffnet!

Impressum:

Herausgeber:

Diakonisches Werk der ev.-luth.
Landeskirche in Braunschweig
e.V.

Kreisstelle Salzgitter

Redaktion:

Elke Kräwer

Redaktionsadresse:

SeeViertel-Treff
Riesentrapp 18
38226 Salzgitter
T: 05341-866190

Druck:

Druckerei Schubert
Salzgitter

Im Auftrag der Stadt Salzgitter,
Referat Stadtumbau und
Soziale Stadt